

## 6. Ostersequenz (GL 320)

Singt das Lob dem Osterlamme,  
bringt es ihm dar, ihr Christen.  
Das Lamm erlöst die Schafe:  
Christus, der ohne Schuld war,  
versöhnte die Sünder mit dem Vater.  
Tod und Leben, die kämpften  
unbegreiflichen Zweikampf;  
des Lebens Fürst, der starb, herrscht nun lebend.  
Maria Magdalena,  
sag uns, was du gesehen.  
Das Grab des Herrn sah ich offen  
und Christus von Gottes Glanz umflossen.  
Sah Engel in dem Grabe,  
die Binden und das Linnen.  
Er lebt, der Herr, meine Hoffnung,  
er geht euch voran nach Galiläa.  
*Ja, der Herr ist auferstanden, ist wahrhaft erstanden.*  
Du Sieger, König, Herr, hab Erbarmen!  
Amen. Halleluja.

## 7. Segen empfangen (Meßbuch)

Der allmächtige Gott, der Jesus von den Totenerweckt hat, schenke auch uns das neue österliche Leben. Sein Segen führe uns in das Land der Verheißung; seine Gnade schaffe uns neu für das Leben, das er uns geben will.  
Amen.

*Propst Dr. Thomas Benner und das ganze Pastoralteam wünschen Ihnen von Herzen ein frohes Osterfest!!*

## HAUSANDACHT ZU OSTERN 2021



*Christus ist erstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!*

### 1. Beginnen (GL 318)

Christ ist erstanden von der Marter alle. Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Seit daß er erstanden ist, so freut sich alles, was da ist. Kyrieleis.

Halleluja, halleluja, halleluja. Des solln wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

### 2. Beten (Meßbuch)

Allmächtiger, ewiger Gott, am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen. Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung. Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens wandeln.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

### 3. Auswahlverse aus den Lesungen

**Apg 10, 34a.37–43** *In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wißt, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. ... Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, daß jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.*

### 4. Eine kurze Osterbetrachtung

Die erste Lebensäußerung eines Neugeborenen ist ein Schrei: „Ich lebe!“ Der erste Aufschrei erweckt zum Leben – und zur Lust und die Freude am Leben. Die erste Lebensäußerung der Kirche angesichts von Ostern ist ebenfalls ein Schrei, ein Jubelruf: „Halleluja, er lebt – und ich lebe!“ Und das geschlossene Weltbild des „Werde und sterbe!“ ist aufgebrochen.

In der Weihnachts-Nacht ist das Wort Gottes Mensch geworden und in der Osternacht aus dem Tod zum Leben erweckt worden. Und es ruft uns zu, daß wir leben sollen, da wir getauft und gefirmt sind.

Das „Halleluja“ von Ostern ist die kürzeste Formel des Evangeliums und die Erkennungsmelodie des Christen. Weil Gott der Herr ist, auch über den Tod, kann der Mensch die Angst vor dem Sterben und dem Tod abschütteln. Ostern entlastet und (er)löst den Menschen von der Todesangst. Deshalb kann er aufatmen und jubeln: „Jesus lebt – mit ihm auch ich!“

Ein Christ singt, also ist er. (Worte trennen oder verwunden oft.) *Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? / Er, er lebt und wird*

*auch mich von den Toten auferwecken. / Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht. Ein Osterlied zu singen sollte der Cantus firmus, die Grundmelodie unseres Lebens sein: Jesus lebt! Ich bin gewiß, nichts soll mich von Jesus scheiden, / keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden. / Seine Treue wanket nicht; dies ist meine Zuversicht.*

Unser Auferstehungsglaube leugnet nicht den Tod. Aber er läßt den Tod nicht alleine stehen, sondern stellt ihm eine Hoffnung und die Verheißung ewigen Lebens an die Seite. Zu allen Situationen des Scheiterns, der Einsamkeit, der Last und der Mühe kommt von Ostern her eine konkrete Zuversicht dazu: *Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben. / Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben, / wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, Herr, meine Zuversicht!* (GL 336)

Es sind schwierige Zeiten. Um so mehr braucht es das Singen mit österlichem Klang und österlichem Schwung. Dazu haben wir allen Grund, weil wir wissen, daß Christus den Tod überwunden hat. *Christus ist erstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!* (TB)

### 5. Singen (GL 491,1-3)

1. Ich bin getauft und Gott geweiht durch Christi Kraft und Zeichen, das Siegel der Dreieinigkeit wir niemals von mir weichen. Gott hat mir seinen Geist geschenkt, ich bin in Christus eingesenkt und in sein Reich erhoben, um ewig ihn zu loben.

2. Aus Wasser und dem Heiligen Geist bin ich nun neu geboren; Gott, der die ewige Liebe heißt, hat mich zum Kind erkoren. Ich darf ihn rufen „Vater mein“; er setzte mich zum Erben ein. Von ihm bin ich geladen zum Gastmahl seiner Gnaden.

3. Christus der Herr hat mich erwählt, ihm soll ich fortan leben. Ihm will ich dienen in der Welt und Zeugnis für ihn geben. So leb ich nicht mehr mir allein, sein Freund und Jünger darf ich sein. Ich trage seinen Namen; sein bleib ich ewig. Amen.